

Prof. Dr. Alfred Toth

Decke und Dach

1. Während das System jedes Hauses genau ein Dach besitzt, kann es, abhängig von seiner Stufigkeit (vgl. Toth 2012), mehrere Decken haben. Während man sowohl auf dem Dach stehen als auch unter dem Dach wohnen kann, schließt der Wortinhalt von Decke nur das von ihr überdeckte, d.h. das sich unter ihr befindliche Teilsystem ein. Ein Satz wie *Die Nacht senkte sich über alle Decken – stellt eine semantische Anomalie dar. Man kann ein Objekt aufs Dach stellen, unters Dach hängen oder ans Dach heften, aber man kann ein Objekt nicht auf die Decke stellen. Befestigt man ein Objekt ferner an der Decke, so hängt es, während man ein Objekt, das man am Dach (und nicht auf dem Dach) defestigt, an-hängt, d.h. haftet. Diese Unterschiede der semiotischen Gebrauchsfunktion der etymologisch verwandten Wörter Decke und Dach spiegeln die je unterschiedlichen objektalen Realisierungen dieser beiden Haupttypen von Überdeckungen.

2. Decken

2.1. Iconische Decken



Guisanstr. 33, 9010 St. Gallen



Binzenstr. 22, 8044 Zürich



Schneidergasse 24, 4051 Basel

Iconisch ist also sowohl die unverputzte Verwendung der Trägerobjekte der Teilsysteme als auch die Verwendung von Glas als transparentem Material.

2.2. Indexikalische Decken

Dagegen liegen in den folgenden Beispielen indexikalische Decken vor. Hierzu zählen nicht nur sekundären Überdeckungen wie Verschalungen, Kassetten usw., sondern auch das im folgenden Beispiel gezeigte, orthogonal zur Ebene der Decke angebrachte Oberlicht.



Heerenwiesen 33, 8051 Zürich



Seegartenstr. o.N.,
8008 Zürich



Feldstr. 43, 8004 Zürich

2.3. Symbolische Decken

Hierzu zählen künstlerisch ornamentierte sekundäre Überdeckungen wie Stuckatur, Malereien usw.



Seefeldstr. o.N., 8008 Zürich



Ekkehardstr. 1, 9000 St. Gallen

3. Dächer

3.1. Iconische Dächer



Höschgasse 89, 8008 Zürich

3.2. Indexikalische Dächer



Reinhardstr. 14, 8008 Zürich



Ahornstr. 41,
4055 Basel



Herrengaben 9, 4054 Basel

3.3. Symbolische Dächer

Mir liegen keinerlei Belege vor. Offenbar ist die Nicht-Geschlossenheit der objektalen triadischen Relation bei Dächern der wesentliche systemtheoretische Unterschied zwischen Decken und Dächern.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

17.5.2013